LAND
BRANDENBURG

**Ministerium der Finanzen
und für Europa**

**Ministerium für Gesundheit
und Soziales**

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Pressesprecherin MdFE: Ulrike Grönefeld
Telefon: 0331 866-6007
E-Mail: pressestelle@mdfe.brandenburg.de
Internet: mdfe.brandenburg.de

Pressesprecher MGS: Gabriel Hesse
Telefon: 0331 866-5040
E-Mail: presse@mgs.brandenburg.de

Potsdam, 23.12.2025

Pressemitteilung

Land übernimmt Bürgschaft

Inbetriebnahme der Nachsorgeklinik am Straussee finanziell sichergestellt

Strausberg/ Potsdam – Das Land Brandenburg und die GLS Gemeinschaftsbank eG schaffen die finanziellen Voraussetzungen dafür, dass die Nachsorgeklinik am Straussee gGmbH ihren Betrieb für eine familienorientierte Rehabilitation herz- und krebskranker Kinder und Jugendlicher sowie ihrer Angehörigen aufnehmen kann.

Die GLS Gemeinschaftsbank eG hat der am Straussee in Strausberg gelegenen Nachsorgeklinik ein Investitions- und Betriebsmittelkredit in Höhe von bis zu neun Millionen Euro bereitgestellt, für den das Land Brandenburg eine Bürgschaft in Höhe von 80% des Kreditvolumens übernimmt.

Der für die Landesbürgschaften zuständige Finanzminister **Robert Crumbach** betonte angesichts der Entscheidung: „Die familienorientierte Nachsorgeklinik am Straussee wird die einzige Klinik ihrer Art in Ostdeutschland sein. Sie ist ein Leuchtturmprojekt mit überregionaler Bedeutung, von dem die Stadt Strausberg und der Landkreis Märkisch-Oderland insbesondere hinsichtlich der neu entstehenden Arbeits- und Ausbildungsplätze profitieren werden.“

Gesundheitsministerin **Britta Müller** erklärte: „Die Nachsorgeklinik am Straussee betreut Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene, die mit schweren Erkrankungen leben. Ihre Familien werden eng mit in die Therapie einbezogen. Deutschlandweit gibt es mit Strausberg nur fünf Kliniken, die solch eine familienorientierte Rehabilitation anbieten. In Ostdeutschland ist die Nachsorgeklinik am Straussee sogar die einzige Reha- Klinik, die dieses Konzept anbietet. Das macht den Standort zu etwas Besonderem.“ Ministerin Müller hatte die Klinik im September besucht und einen Förderbescheid über 466.000 Euro übergeben. Die Mittel stammen aus dem Vermögen der Parteien und Massenorganisationen der ehemaligen DDR stammen (kurz: PMO-Mittel).

Jan Dreher, Geschäftsführer der Nachsorgeklinik am Straussee gGmbH: „Wir sind sehr dankbar, dass das Land Brandenburg unsere Klinik mit seiner Bürgschaft unterstützt. Ohne diese Unterstützung wäre es nicht möglich gewesen, dieses Leuchtturmprojekt mit deutschlandweiter Ausstrahlung zu verwirklichen."

Hintergrund

Für manche brandenburgische Unternehmen ist es wegen geringen Eigenkapitals oder fehlender Sicherheiten schwierig, von Banken Kredite für wichtige Investitionen zu erhalten. Hier setzen die staatlichen Bürgschaften an, die den Banken zusätzliche Sicherheiten bieten.

Die Nachsorgeklinik am Straussee wurde im Januar 2024 gegründet und befindet sich aktuell im Zulassungsverfahren; Fachabteilungen für Kinderkardiologie und -onkologie werden aufgebaut, die ersten Rehabilitandinnen und Rehabilitanden bald aufgenommen. Bis Ende 2026 soll die volle Kapazität der Klinik mit 58 Reha-Plätzen für herz- und krebskranke Kinder sowie deren Familien zur Verfügung stehen.

Die Fachabteilung für angeborene Herzfehler und Kinderkardiologie (kurz: Kinderkardiologie) sowie die Fachabteilung für Kinderonkologie und -hämatologie (kurz: Kinderonkologie) bieten familienorientierte Rehabilitation für herz- und krebskranke Kinder und Jugendliche an, bei der alle Angehörigen in den Rehabilitationsprozess einbezogen werden.

***